

Sie bauten wohl fern vom Meer den Turm,
 wo keine Woge prallt,
 kein Bootsmann pfeift und pfeift kein Sturm,
 kein Schuß den Sturm durchschallt.
 Nicht daß man in schweigende Nacht mich warf,
 macht mir das Herz so schwer,
 als daß ich dich nicht hören darf,
 mein tiefaufdonnerndes Meer!

3. Mein greißes Gebein ist schwer und leer,
 mein Leib wird nimmer heil,
 die Faust schwingt nimmer die Lunte mehr
 und nimmer das Enterbeil! —
 Die große Flagge auf dem Mast,
 die Breitseit' lasset sehn,
 und Jüngens, wen außs Korn ihr saßt,
 der Teufel hole den! —
 Nicht daß ich verwelkt in Haft und Bann,
 macht mir das Herz so schwer,
 als daß ich auf dir nicht sechten kann,
 mein kampferschüttertes Meer!

4. Nun drauf und dran, geentert fed,
 und feuert noch einmal!
 Ha! Schiff an Schiff und Deck an Deck,
 und ich der Admiral! —
 O fiel ich doch im Kugelgeziß!
 Hier lieg' ich siech und wund,
 hinschmachtend wie im Sand ein Fisch
 und sterbend wie ein Hund.
 Nicht daß ich sterbe Zoll um Zoll,
 macht mir das Herz so schwer,
 als daß ich auf dir nicht sterben soll,
 mein oft bezwungenes Meer!

5. Die Segel hängt das Schiff im Leib,
 ein schwarz verwitvetes Weib,
 die Flagge deckt als Sterbekleid
 den toten Heldenleib.
 Er sinkt ins Meer von der Spiegelwand,
 das beb't in heiliger Schen. —
 Mich aber scharren sie in den Sand
 und schießen nicht einmal dabei!